



Onkel Reinhold im Kreise der Seinen.

Siebzehntes und letztes Kapitel.

Im Haidehause nach fünf Jahren, ein Epilog als Schluss.

Fünf Jahre sind vergangen, und wir befinden uns im Sommermonat des Jahres 1877. Pfingsten ist da. Wieder liegt die Haide vor uns, und golden scheint die Sonne auf ihre hügelige, graugrüne Decke. Doch nicht mehr so öde stellt sich die weite Fläche dar, wie zur Zeit, da wir sie zuerst sahen. Von dort, wo in der Ferne der Kirchturm des Dorfes Einöb unmerklich hervorragt, zieht sich eine Fahrstraße in anmuthigen Windungen nach dem Haidehause hin, und junge Bäume mit hellgrünen Kronen säumen sie ein. Eine gleiche Straße, nur breiter und ebenfalls mit Fruchtbäumen eingefasst, steigt, von Dahlheim und Helmisdorf kommend, gerade auf zum Walde, und die von beiden Wegen gebildeten Linien unterbrechen in freundlicher Weise die weite sonnige Fläche.